

FAQ zur „Zusatzqualifikation Migration und Bildung“

1. Was ist das „Zertifikat Migration und Bildung“?

Die Zusatzqualifikation Migration und Bildung ist ein studienergänzendes Angebot, die mit einer Bestätigung über die besuchten Veranstaltungen und erworbenen Kompetenzen abgeschlossen wird. Sie umfasst drei Module, in denen insgesamt 25 ECTS zu erwerben sind. Sie wurde durch eine Kooperation der Professor*innen Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Gruber (Lehrstuhl für Pädagogik III), Prof. Dr. Meike Munser-Kiefer (Professur für Grundschulpädagogik) und Prof. Dr. Rupert Hochholzer (Professur für Deutsch als Zweitsprache) ins Leben gerufen und kann seit dem Sommersemester 2019 an der Uni Regensburg studiert werden.

2. Welche Ziele verfolgt die Zusatzqualifikation?

Die Studierenden entwickeln inter- und transdisziplinäre Kompetenz zur Arbeit in migrationsgesellschaftlich diversen Settings sowie zur Beurteilung und Weiterentwicklung von entsprechenden Prozessen in der Bildungs- und Sozialarbeit. Durch kritisches und systemisches Denken bauen sie ein differenziertes Verständnis für ihre professionelle Rolle in einer Migrationsgesellschaft und eine differenz- und diskriminierungssensible Haltung auf. Am Ende der Zusatzqualifikation verfügen sie über ein fundiertes, interdisziplinäres Theoriewissen, Fertigkeiten und Einstellungen, auf deren Grundlage sie eine reflektierte Praxis mit diversen Gruppen kompetent gestalten können.

3. Wer kann die Zusatzqualifikation machen?

Prinzipiell können alle interessierten Studierenden die Zusatzqualifikation machen. Inhaltlich richtet sie sich vor allem an Studierende der Lehramter, der Erziehungswissenschaft, der sozialen Arbeit und anderen Studiengängen, die auf eine Tätigkeit im Bildungsbereich vorbereiten, sie steht aber auch allen interessierten Studierenden anderer Fachrichtungen offen.

4. Welchen Vorteil verschafft mir die Zusatzqualifikation?

Die Zusatzqualifikation dient zur persönlichen Professionalisierung im Themenfeld Migration und Bildung. Die erworbenen Kompetenzen qualifizieren für Tätigkeiten in schulischen Bildungseinrichtungen, Einrichtungen der sozialen Arbeit, in der Verwaltung oder Politik, im Diversity Management, in Kulturinstituten im In- und Ausland und in gemeinnützigen Organisationen. Zudem eröffnen sich Chancen zur weiteren Forschung im Themenfeld, z.B. bei einem anschließenden Masterstudium bzw. einer Promotion.

5. Welche Inhalte werden im Rahmen der Zusatzqualifikation behandelt?

Die Studierenden beschäftigen sich im Basismodul intensiv mit Migration als gesellschaftliches Phänomen, dem pädagogischen Umgang mit Migration in Vergangenheit und Gegenwart und mit zentralen Konstrukten im Kontext von Kultur, Nation und Identität. Außerdem reflektieren die Studierenden ihre eigene Rolle als pädagogisch Tätige und setzen sich mit Fremdheitskonstruktionen, Rassismus und Diskriminierung in Bildungsinstitutionen auseinander.

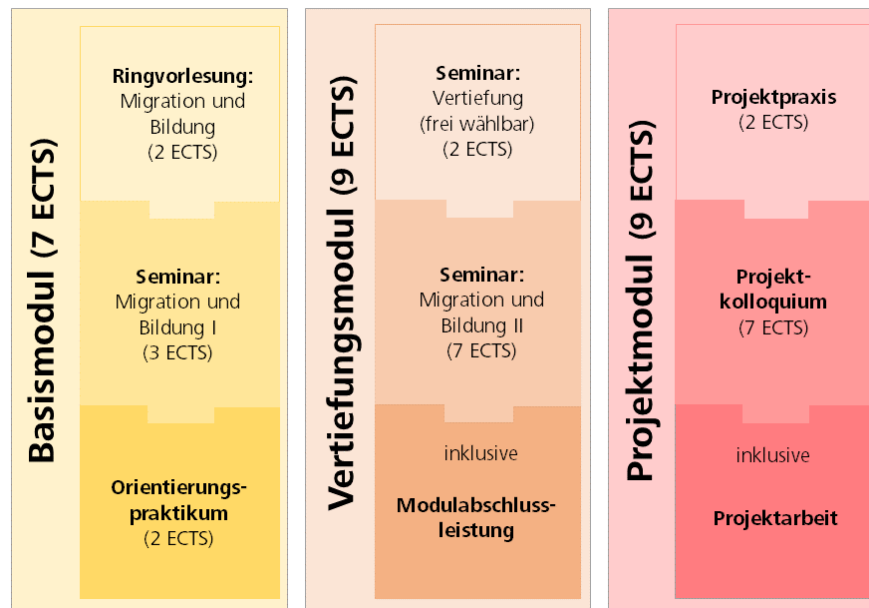
Im Vertiefungsmodul werden die Inhalte aus dem Basismodul vertieft und um weitere Differenzkategorien wie gender oder class erweitert. Außerdem erwerben und vertiefen die Studierenden Kompetenzen im Umgang mit den verschiedensten Formen von Diskriminierung und ihrem intersektionellen Zusammenwirken.

6. Wann kann ich mit der Zusatzqualifikation beginnen?

Es wird empfohlen, die Zusatzqualifikation zum Sommersemester zu beginnen, weil die Veranstaltungen im Basismodul jährlich jeweils im Sommersemester angeboten werden. Prinzipiell ist eine Anmeldung aber jederzeit möglich, die Veranstaltungen müssen allerdings ab Semesterstart belegt werden.

7. Wie ist die Zusatzqualifikation aufgebaut?

Die Zusatzqualifikation besteht aus drei Modulen. Den Aufbau können Sie folgender Grafik entnehmen:



8. Wie lange dauert es, die Zusatzqualifikation abzulegen?

Die Zusatzqualifikation kann in drei Semestern (beginnend zum Sommersemester) studienbegleitend erworben werden, mindestens müssen Sie zwei Semester dafür einplanen. Eine Höchstzahl an Semestern, in denen die Zusatzqualifikation beendet werden muss, gibt es nicht.

9. Welche Leistungen muss ich für den Erwerb der Zusatzqualifikation erbringen?

Um die Zusatzqualifikation zu erwerben, müssen insgesamt drei Module abgeschlossen werden. Das Basismodul besteht aus dem Seminar Migration und Bildung I mit einem semesterbegleitenden Leistungsnachweis in Form von Lerntagebucheinträgen und theorie- und forschungsgeleiteten Stellungnahmen, einer interdisziplinären Ringvorlesung mit begleitenden Reflexionsaufgaben (demnächst könnte sich das Prüfungsformat in eine Klausur ändern) und einem Orientierungspraktikum inkl. einem kurzen begleitenden Praktikumsbericht.

Im Vertiefungsmodul besuchen die Studierenden das Seminar Migration und Bildung II mit einer Posterpräsentation als Leistungsnachweis und ein frei wählbares externes Seminar zur Vertiefung eines selbst gewählten Schwerpunkts. Das Vertiefungsmodul wird mit einer Modulabschlussprüfung in Form einer Kurzpräsentation mit anschließender Gruppendiskussion abgeschlossen.

Das Projektmodul schließen die Studierenden mit einer Projektarbeit ab, die auf praktischen Erfahrungen im Rahmen des Projektpraktikums beruht und im Projektkolloquium begleitet wird.

10. Wie oft werden die benötigten Veranstaltungen angeboten?

Das Seminar Migration und Bildung I und die Ringvorlesung im Basismodul werden jeweils im Sommersemester angeboten. Ergänzend dazu wird das Seminar Migration und Bildung II des Vertiefungsmoduls immer im Wintersemester angeboten.

Das Projektkolloquium kann jedes Semester besucht werden.

11. Kann ich mir bereits belegte externe Seminare für die Zusatzqualifikation anrechnen lassen?

Externe Seminare können für das frei wählbare Seminar im Vertiefungsmodul angerechnet werden, wenn sie thematisch zu einem der wählbaren Schwerpunkte passen und wenn eine sinnvolle Reflexion seiner Inhalte für die Modulabschlussprüfung möglich ist. Sollte der Besuch des Seminars schon zu lange (mehr als 2 Semester) zurückliegen, ist eine individuelle Entscheidung der Mitarbeiterinnen des Zentrums für Migration und Bildung nötig.

Die weiteren Seminare, die Teil der Zusatzqualifikation sind, sind aufgrund ihrer wichtigen spezifischen Inhalte leider nicht durch externe Seminare ersetzbar.

12. Welche Praxisanteile beinhaltet die Zusatzqualifikation?

Im Rahmen der Zusatzqualifikation absolvieren die Studierenden zwei Praktika.

Das Orientierungspraktikum umfasst 40 Zeitstunden, wird selbst organisiert und durch einen Praktikumsbericht reflektiert. Es kann entweder am Stück oder semesterbegleitend abgeleistet werden. Das Projektpraktikum im Projektmodul umfasst ebenfalls 40 Zeitstunden und dient dazu, Zugang zum Feld für die Forschung im Rahmen der Projektarbeit zu erhalten.

Mögliche Einsatzmöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Die Praktikumsstelle im Projektmodul wird ebenfalls selbst organisiert. Falls Sie sich für einen Einsatz bei unserem Kooperationspartner CampusAsyl e.V. entscheiden, können Sie sich zur Organisation bei der SHK des Zentrums für Migration und Bildung melden (Kontaktdaten auf der Homepage).

13. Kann ich meine Zulassungsarbeit oder eine andere Hausarbeit als Projektarbeit anerkennen lassen?

Es ist eventuell in Absprache mit den koordinierenden Mitarbeiterinnen möglich, Auszüge aus einer Zulassungsarbeit oder anderen Hausarbeit für die Projektarbeit zu benutzen oder die bereits im Rahmen vorheriger eigener Arbeiten erhobenen empirischen Daten zurückzugreifen. Allerdings sollte die Fragestellung aus einer Projektpraxis resultieren.

14. Ich habe alle Leistungen erbracht. Wie bekomme ich eine Bestätigung über den erfolgreichen Abschluss der Zusatzqualifikation?

Nachdem alle Prüfungsleistungen erbracht und korrigiert sind, wird die Bestätigung nach Ihrem formlosen Antrag bei Barbara Hrabetz (barbara.hrabetz@ur.de) ausgestellt. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn sie bereit liegt. Sie kann im Sekretariat der Erziehungswissenschaft bei Frau Lessel-Schuler im Zimmer PT 4.1.21 abgeholt werden. In Ausnahmefällen ist ein postalischer Versand möglich.

15. Wie melde ich mich als Student*in der OTH Regensburg oder als externe*r Teilnehmende*r für die Veranstaltungen der Zusatzqualifikation an?

Grundsätzlich ist für die Teilnahme an der Zusatzqualifikation eine Immatrikulation an der Uni oder OTH Regensburg nötig, damit Sie auf das E-Learning-Portal GRIPS Zugriff haben, über das die Veranstaltungen abgehalten werden. Sollten Sie als Studierende*r der OTH keinen Zugang zum Anmeldeportal für Veranstaltungen der Universität Regensburg haben und Sie möchten die

Zusatzqualifikation besuchen teilnehmen, melden Sie sich bitte für die Zusatzqualifikation und alle Veranstaltungen per Mail an zentrum.migration-bildung@ur.de an. Sie werden dann in die entsprechenden Kurse im E-Learning-Portal GRIPS der Universität Regensburg eingetragen und erfahren alle weiteren Informationen darüber. Die angebotenen Veranstaltungen können Sie dem Vorlesungsverzeichnis und der Homepage des Zentrums für Migration und Bildung entnehmen.

Stand: 21.12.2022

Milena Breinbauer